

Antrag der Fraktion der CDU

City of Literature leben und auch sichtbar machen - einen Messestand als Bremer Marktplatz der Literatur auf den beiden wichtigsten Buchmessen der Welt installieren

Bremen ist im Herbst 2023 von der UNESCO zur City of Literature benannt und ausgezeichnet worden. Ein besonderer Titel, den in Deutschland sonst nur noch die Stadt Heidelberg verliehen bekommen hat. Bremen ist damit Teil des UNESCO-Programms „Creative Cities“, das Städte weltweit vernetzt und Ideen in den Bereichen Kunst und Kultur austauscht. Mit Bremen gibt es jetzt davon sieben in Deutschland.

Die Bremer Literaturszene ist vielfältig. Unterschiedliche Akteurinnen und Akteure der Kulturszene, aber auch Verlage, Buchhandlungen und Autorinnen und Autoren gehören dazu und schaffen ein breites Angebot für die Menschen in unserer Stadt und darüber hinaus. Der Bremer Literaturpreis, einer der bedeutendsten Literaturpreise Deutschlands, zahlreiche Festivals wie „Poetry on the road“, „die globale“ sowie das Kinderbuchfestival, das Lesefestival „Bremen liest“, das Bremer Literaturkontor, das neue Literaturhaus und Projekte wie die „Lauschorte“, das digitale Literaturmagazin und das Kollit, Junges Kollektiv für Literatur aus Bremen und Umgebung, sind nur einige Beispiele für die diverse Literaturlandschaft in Bremen.

Um diese Szene sowie Bremer Autorinnen und Autoren sichtbarer zu machen, muss Bremen die Chance, die sich durch die UNESCO verliehene Auszeichnung der „City of Literature“ ergibt, nutzen und national wie international Strahlkraft generieren und das weltweite Netzwerk ausbauen. Kein Ort eignet sich dafür besser als die bedeutendsten Buchmessen der Welt, die beide in Deutschland beheimatet sind. Die Frankfurter Buchmesse im Herbst und die Leipziger Buchmesse im Frühjahr sind weltweit wichtige Sammelpunkte aller Akteurinnen und Akteure der Literatur und sprechen darüber hinaus ein großes nationales Publikum an.

Als Bremer Marktplatz der Literatur kann auf einem Messestand gemeinsam mit Verlagen aus Bremen das kulturfachlich literarische Angebot Bremens nicht nur der Fachwelt, sondern

auch einem breiten Publikum präsentiert werden. Hierbei ist die Wirtschaftsförderung Bremen (WfB) als erfahrener Organisator von Ständen für Bremen auf internationalen Messen mit einzubeziehen.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

Die Bremische Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft) fordert den Senat auf,

1. einen Messestand als Bremer Marktplatz der Literatur für die Frankfurter Buchmesse und die Leipziger Buchmesse sowie ggf. für weitere Messen zu konzipieren und zu realisieren. Hierbei ist wirtschaftlichen Akteuren wie Verlagen ein Angebot zur Beteiligung zu unterbreiten und so eine teilweise Refinanzierung des Standes zu gewährleisten,

2. spätestens drei Monate nach der Beschlussfassung der städtischen Deputation für Kultur und auch die städtischen Deputation für Wirtschaft über den aktuellen Stand der Konzipierung und der Realisierung des Messestandes als Bremer Marktplatz der Literatur zu berichten.

Claas Rohmeyer, Theresa Gröninger, Frank Imhoff und Fraktion der CDU